

## Ansprechpartnerinnen



Von links: Iris Keßler, Dorothee Christ-Morschett, Bernadette Storck

### Dorothee Christ-Morschett

Tel: 06898/55-3015

Fax: 06898/55-2444

### Iris Keßler

Tel: 06898/55-3220

Fax: 06898/55-2555

### Bernadette Storck

Tel: 06898/55-3234

Fax: 06898/55-2444

### So finden Sie uns:

Im Hauptgebäude, 8. Stock

Zimmer 817: Frau Christ-Morschett / Frau Storck

Zimmer 809a: Frau Keßler

### Sprechzeiten:

Montag – Freitag von 8.00 – 16.00 Uhr

## Anfahrt

**Knappschaftsklinikum Saar, Püttlingen**  
In der Humes 35, 66346 Püttlingen



- 1. Von Trier-Koblenz über die A1 kommend** fahren Sie in Richtung Saarbrücken bis zur Abfahrt Riegelsberg. Folgen Sie in Riegelsberg der Ausschilderung Püttlingen/Völklingen. In Richtung Völklingen fahrend orientieren Sie sich an dem Schild „Klinik“.
- 2. Von Mannheim/Kaiserslautern auf der A6 kommend** folgen Sie am Neunkircher Autobahnkreuz der Ausschilderung Saarbrücken/Saarlouis/Luxemburg. Sie verlassen die A620 an der Ausfahrt Völklingen/Püttlingen. Bevor Sie die Püttlinger City erreichen, biegen Sie nach einem längeren Waldstück in einen Verkehrskreisel ein, den Sie an der zweiten Ausfahrt verlassen. Folgen Sie dem Schild „Klinik“.
- 3. Von Luxemburg/Merzig auf der A8 kommend** fahren Sie in Richtung Saarbrücken auf die A620. Verlassen Sie die A620 an der Ausfahrt Völklingen/Püttlingen. Bevor Sie die Püttlinger City erreichen, biegen Sie nach einem längeren Waldstück in einen Verkehrskreisel ein, den Sie an der zweiten Ausfahrt verlassen. Folgen Sie dem Schild „Klinik“.



**KNAPPSCHAFTSKLINIKUM  
SAAR GmbH**

# Sozialdienst

Information, Beratung, Unterstützung  
für Patienten und Angehörige

## Krankenhaus Püttlingen

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität des Saarlandes

[www.kk-puettingen.de](http://www.kk-puettingen.de)

## Liebe Patientin, lieber Patient,

im Zusammenhang mit Ihrem Krankenhausaufenthalt und Ihrem veränderten gesundheitlichen Zustand ergeben sich für Sie und Ihre Angehörigen Fragen, die über eine rein medizinische und pflegerische Behandlung hinausgehen und die eine tiefergehende Auseinandersetzung mit der Situation erfordern.

In Abstimmung auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche werden wir, gemeinsam mit Ihnen, Wege suchen, um die bestmögliche Versorgung sicher zu stellen. Unser Team möchte, dass Sie auch nach Ihrer Entlassung die erforderliche Betreuungsqualität erhalten.

Hierfür stehen wir in engem Kontakt zu unserem Pflegepersonal, den behandelnden Ärzten, sowie Kollegen anderer Berufsgruppen und unserer Mitarbeiterin in der Pflegeüberleitung.

Das Team des Sozialdienstes

*Dorothee Christ-Morschett*

*Iris Keßler*

*Bernadette Storck*

## Sozialdienst – unser Ziel:

Oftmals können Patienten erst in speziellen Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen oder in ihren eigenen Räumlichkeiten genesen. Gerne helfen wir Ihnen und Ihren Angehörigen, einen nahtlosen Übergang in nachbehandelnde Institutionen (z. B. Pflegeeinrichtungen) bzw. in Ihr häusliches Umfeld sicher zu stellen.

Wir bieten uns als Gesprächspartner an, wenn Sie über Ihre Erkrankung und persönliche soziale Situation sprechen möchten.

Unsere Beratungsangebote sind für Sie kostenlos und die Mitarbeiterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Bei Fragen und/oder Hilfebedarf stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



## Unser Angebot:

- Beratung von Patienten sowie deren Angehörige in persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Organisation von häuslicher wie pflegerischer Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt (z. B. Vermittlung von Pflegediensten, Hausnotruf, Essen auf Rädern)
- Organisation weiterer stationärer Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt (z.B. Aufnahme in ein Pflegeheim, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen)
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen der Pflegekasse (Pflegehilfsmittel/Pflegegeld)
- Beratung im Rahmen des Schwerbehindertengesetzes
- Bei Bedarf Anregung einer gesetzlichen Betreuung
- Beratung und Unterstützung bei Suchtproblematik, Einleitung von stationären sowie ambulanten Therapien
- Einleitung von psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahmen
- Psychosoziale Begleitung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes
- Beratung und Unterstützung von Patienten mit Krebserkrankungen sowie deren Angehörige (Überleitung in die weitere Versorgung, wie Selbsthilfegruppen, ambulante palliative Versorgung, stationäre Versorgung im Hospiz, krankheitsrelevante Anträge)